

Mit der „Gardez la dame!“
Kriminalburleske mit Gesang und Tanz
von Salo Kunin

„Bremen“ zur Welt-

ausstellung nach Chicago

DAS KOSTÜMFEST
der Schachabteilung des J. S. V. Bar Kochba
am Sonnabend, den 11. Februar 1933
in den oberen vier Sälen
des Künstlerhauses
3 Kapellen — Zelte
Überraschungen

Das stimmungsvollste Fest der Saison

Eintritt: RM. 2.— im Vorverkauf, RM. 2.50 an der Abendkasse incl. Steuer
Vorverkauf: Loeser & Wolff, Brühl 59,
M. Preismann, Nikolaistr., Bernhard Schiermann, Reichsstr. 45 und bei den Komitemitgliedern
Es werden nur 500 Karten ausgegeben.

Aus der jüdischen Welt

Zu unserer Notiz: Dr. Freund und die Ostjuden erhalten wir nachstehende Erwiderung:

Sie bringen in Ihrer Nr. 5 vom 3. Februar 1933 eine Notiz „Dr. Freund und die Ostjuden“. Die Ausführungen sind in meiner Abwesenheit von der Redaktion des „Schild“ aus einem rechtsgerichteten Blatt wörtlich übernommen worden und enthalten, wie alle derartigen Wiedergaben in nichtjüdischen Blättern, eine Menge Ungenauigkeiten und Fehler. In Wirklichkeit habe ich überhaupt die deutschen Juden nicht in irgendwelche Kontroverse zu den Ostjuden gebracht. Ich habe auch nicht gesagt, daß „die eingewanderten Juden von jedem deutschen Juden mehr gehaßt werden als von den anderen Deutschen“. Ich habe ausgeführt, daß Barmat, Kutisker und die Sklareks (die letzteren sind ja gar keine eingewanderten Juden) von niemandem mehr gehaßt werden als von den anständigen deutschen Juden. In bezug auf die Ostjudenfrage habe ich gesagt, daß diese ostjüdischen Menschen, die man so sehr verachtet, z. T. aus demselben entrechteten und entwürdigten Milieu stammen, in dem die deutschen Juden vor der Emanzipation und teilweise auch nach der Emanzipation gelebt haben und daß sie aus diesem Milieu heraus verstanden werden müssen. Ich habe weiterhin angeführt, daß es nichtsdestoweniger auch im Osten einen großen Teil emanzipierter Juden gibt und daß die sogenannten Ostjuden insgesamt überhaupt vorzüglich dem deutschen Judentum entstammen.

Der übliche Kampf gegen die Ostjuden ist meiner Einstellung überhaupt völlig fremd.

Dr. Ludwig Freund.

Max Adler für Palästina. Max Adler ist einer der Theoretiker des modernen Sozialismus, ein Mann, dessen Schriften, besonders in Österreich, die Jugend stark beeinflusst haben und beeinflussen, ein Mann, der ja auch in Sachsen kein Unbekannter ist. Bei einer Feier in Wien am 22. Januar, die dem 25. jährigen Jubiläum des Weltverbandes Poale-Zion und dem Andenken Ber Borochows gewidmet war, hielt Max Adler eine große Rede über den Sinn der sozialistischen Internationale, welche in eine restlose Anerkennung der Bestrebungen der Poale-Zion ausklang. Die Rede erregte allgemeines Aufsehen und rief lebhaftige Begeisterung hervor. Das Symptomatische liegt unserer Meinung nach darin, daß gerade aus dem Kreise österreichischer Sozialisten, deren Führer z. T. jüdische Renegaten sind, die Realität des jüdischen Lebens und das Wachsen Palästinas eine Revision der altassimilatorischen Antwort erzwingt.

Visum für Palästina. Der leichteste und praktischste Weg, ein Visum für Palästina zu erhalten, ist der Nachweis des Besitzes von £ 1000.— (Kategorie A. I.) Andere Wege sind: a) für Personen, die einen freien Beruf ausüben, der Nachweis ein Vermögen von £ 500.— (Kat. A. II); b) für Personen, die ein Handwerk oder einen kaufmännischen Beruf ausüben, der Nachweis des Besitzes von £ 250.— (Kat. A. II). Bei den beiden letzteren Kategorien (A. II), steht dem Leiter des Einwanderungs-Departements das Recht zu, zu entscheiden, ob die wirtschaftliche Lage in diesem Beruf eine Aufnahme von weiteren Einwanderern, die dieser Berufsgruppe angehören, zuläßt. Die Executive der Jewish Agency ist beim Oberkommissar vorstellig geworden und hat ihn ersucht, dieses Entscheidungsrecht des Direktors des Einwanderungs-Departements zu begrenzen. c) Personen mit einem gesicherten Einkommen von

£ 4.— monatlich (Kat. A. IV). Amerikaner, die ihre europäischen Verwandten nach Palästina bringen wollen, haben in letzter Zeit von den Bestimmungen für diese Gruppe Gebrauch gemacht. d) Personen mit einem Vermögen von £ 500.— (Kat. A. V). Hierbei handelt es sich um eine neufestgesetzte Kategorie laut der Veröffentlichung vom 15. September 1932. Diese gibt ebenfalls dem Direktor des Einwanderungs-Departments bei seinen Entscheidungen weiten Spielraum und fordert die Erfüllung nachstehender Bedingungen: a) die Niederlassung des betreffenden Einwanderers in Palästina darf nicht zu einer schädlichen Konkurrenz in dem Berufe führen, in dem die betreffende Person tätig sein wird; b) das Kapital des Einwanderers muß ausreichen, um ihm genügenden Erfolg in seinem Berufe zu gewährleisten; c) die persönliche und körperliche Fähigkeit für diesen Beruf muß nachgewiesen werden. Auch hier führt die Executive mit der Regierung Unterhandlungen, um eine Begrenzung der Vollmachten des Direktors des Einwanderungs-Departments zu erreichen. Der Generalsekretär der Regierung hat die Aufstellung einer Liste von Berufen zugesagt, deren Angehörige ohne irgendwelche Beschränkung das Visum erhalten können, wenn sie im Besitze von £ 500.— sind. Sobald diese Verhandlungen abgeschlossen sein werden, wird diese Kategorie eine beträchtliche Bedeutung erhalten.

Witz-Ecke

Ursache des Antisemitismus

Als bei einer Gemeinderatssitzung ein Antisemit auf die Fehler der Juden hinwies, sagte Sigmund Mayer schlagfertig:

„Nicht die Fehler der Juden haben den Antisemitismus geschaffen, sondern ihre Vorzüge!“

Ausdruck. Geld soll Segen spenden, nicht aber Zinsversklavung sein.

Das alttestamentarische Gesetz hat zwei Bedeutungen: erstens die als magna charta, als Grundgesetz des jüdischen Staats- und Volkslebens, sodann aber darüber hinaus als Menschheitswegweiser durch Aufstellung eines Vorbildes in der jüdischen Staatsverfassung. Für das jüdische Volk konnte das Zinsverbot eingesetzt werden, weil hier Darlehenssuchende und -gebende unter dem gleichen Recht standen. Gegenüber dem Ausländer war aber für den Bewohner des jüdischen Staates, der mit ihm in Handels- und Grenzverkehr stand, Gegenseitigkeit nicht verbürgt. Der Ausländer hätte wohl von der Wohltat des zinslosen Darlehens als Nehmer für sich vollen Gebrauch gemacht, aber niemals seinerseits das Zinsverbot als Darlehensgeber anerkannt. Damit wäre das Ganze widersinnig geworden. So muß sich denn das Alte Testament hier damit begnügen, dem Volk, dem es Staatsgesetz sein wollte, das Zinsverbot praktisch aufzuerlegen und damit allen anderen Völkern, die unter dem System ihrer Geldwirtschaft leiden, ein weithin sichtbares Fanal, ein Merkzeichen als Vorbild aufzurichten — ein Vorbild, wie es sozialer und wirtschaftsethisch stärker nicht gedacht werden kann.

Bücherbesprechung

Fr. Fritz Marburg: Der Antisemitismus in der Deutschen Republik. Josef Brenner, Wien.

Jüdischen Lesern ein Buch über den Antisemitismus zu empfehlen, heißt Eulen nach Athen tragen. Welcher Jude ist kein Spezialist für Antisemitismus? Man lebt ja nicht im luftleeren Raum, und auch wer keine Zeile eines Blattes liest, hört ja und sieht ja genug. Dennoch erscheint mir die systematische Zusammenstellung

Achtung Grippegefahr! Dorbeugen ist besser!

Wie beugt man der Grippe vor? Mäßiger Alkoholenuss das beste Vorbeugungsmittel. Ein Grog von Rum oder Arrac, oder ein Schuß Rum, Arrac oder Weinbrand in den Tee, ist ein gutes Vorbeugungsmittel!!!

	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Jamaika-Rum-Verschnitt II	38%	2.50 1.40
Jamaika-Rum-Verschnitt I	38%	3.10 1.75
Jamaika-Rum-Verschnitt	45%	3.60 2.00
Echter Jam.-Rum, garantiert unverschnitten	38%	5.50 3.00
Batavia-Arrac-Verschnitt I	38%	3.10 1.75
Batavia-Arrac-Verschnitt	45%	4.00 2.20
Deutscher Weinbrand-Verschnitt II	38%	2.35 1.35
Deutscher Weinbrand-Verschnitt I	38%	2.80 1.60
Deutscher Weinbrand II	38%	2.95 1.65
Deutscher Weinbrand I	38%	3.50 1.90
Preise einschl. Flasche		
Jamaika-Rum-Verschnitt II	38%	3.10
Jamaika-Rum-Verschnitt I	38%	3.80
Deutscher Weinbrand-Verschnitt II	38%	2.85
Deutscher Weinbrand-Verschnitt I	38%	3.25
Deutscher Weinbrand II	38%	3.60
Nordhäuser Brantwein	32%	2.15

Wilhelm Horn

HORN Branntwein- und Likörfabrik,
Leipzig S 3, Arndtstraße 33
Tel. 31462 - Tel. 38962
Verkaufsstellen in all. Stadt.

Neu aufgenommen:
Orig. Grippetropfen 35% 1.75
wohlbekömmlicher Feinbitter Flasche

der Formen des deutschen Antisemitismus lesenswert, die Verteidigung des deutschen Judentums, die Marburg vornimmt, ist ebenso wie der Bilderanhang, interessant. Professor Lessing sagt u. a. in dem Vorwort: „... Ich erhoffe nichts von unseren Zentral- und Abwehrvereinen zugunsten von bedrohten Geschäftsleuten, die, wenn die letzte Not naht, wahrscheinlich durch Massentaufen oder durch weitere Assimilation sich erretten werden. (Schon heute sind die lautesten Figuranten des deutschen Faschismus und Nationalismus leicht übergetaufte Männer von jüdischer Abstammung.) Nein! Ich wünsche, daß der Jude als Wissenswäger, Förderer, Ankläger folgendermaßen in Deutschland spräche: „Daß der deutsche Staat und die deutsche Kultur Männer gleich uns besitzt, es ist der beste Segen und das große Glück Deutschlands. Wollt ihr uns nicht, nun gut! Wir drängen uns nicht auf. Beleidigt uns, stellt uns unter Ausnahme Gesetze, mißhandelt, ja massakriert uns. Dann habt ihr aufgehört, ein Führervolk zu sein. Die Kunde unserer Schicksale wird auch in außerdeutschen Welten und in kommenden Zeiten noch Wellen schlagen. Jeder denkende Geist, jedes fühlende Herz wird Deutschland verachten, um seiner Frevel an den Juden willen...“ Auch unter den Juden sind erst wenige sich bewußt, daß es durchaus kein Widerspruch ist, Sozialist und Zionist in Eins zu sein. ... Im übrigen: Bleiben wir getrost! Ich möchte die Herren Hitler und wie immer die brülldeutschen Judenfresser heißen, führen dürfen in eine der bescheidenen Kwuzoth des Emek, in das sephardische Ghetto auf Rhodos, vor die fromme Demut jüdischer Proletarier in Stambul oder Saloniki... Was habt ihr denn nur wirklich vom jüdischen Volk gesehen? ... Das ein Volk wie das jüdische da war, daß Menschen gewesen sind von solcher Würde und von solcher Schönheit, solcher Seelengröße und Demut, wie ich sie unter Juden sah, das rechtfertigt und hebt uns hinweg über all das Kämpfen, Neiden und Hasen der armen notgetriebenen irrenden Kreatur.“

F. F.